

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 28 (1894)

239 (12.10.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-665629](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-665629)

HTB. London, 12. Okt. Nach Depeschen aus Shanghai steht bei Wei-Sai-Wei eine Seeschlacht bevor. Admiral Ting suchte hierzu die Genehmigung des Vizekönigs nach.

HTB. London, 12. Okt. Laut einer Meldung aus Peking wurden dort fünf chinesische Spione hingerichtet. Dieselben hatten den Japanern die Stellungen der chinesischen Soldaten verraten und die telegraphische Verbindung von Port Arthur mit den unterirdischen Torpillen durchschnitten.

BTB. London, 12. Oktober. Reuter's Bureau meldet aus Shanghai: Es verlautet, Tientjin sei von schlecht beschaffneten Soldaten überfüllt, die infolge des ausstehenden Soldes unzufrieden sind. Dieselben seien sowohl für die Chinesen als auch für die Europäer eine Gefahr.

BTB. London, 12. Okt. „Reuter's Bureau“ meldet aus Tokio: Die japanische Regierung hat sich verpflichtet, Korea nicht zu annektieren, wird aber das Land erst räumen, wenn die Koreaner instand sind, sich selbst zu regieren. Japan wird etwaigen Einwendungen mit dem Hinweis auf den Präcedenzfall in Egypten begegnen.

BTB. London, 12. Okt. „Reuter's Bureau“ meldet aus Tokio: Japanische Kreuzer nahmen das chinesische Schiff „Tenthamaru“

Aus dem Großherzogtum.

(Der Nachdruck unserer mit Correspondenzen versehenen Originalberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über lokale Vorkommnisse sind der Redaktion freizustellen.)

Oldenburg, 12. Oktober.

* **Kunstausstellung.** Wir berichteten in unserer Mittwoch-Nummer, daß auch wir hier in Oldenburg in diesem Winter — wenn auch nicht schon Mitte nächsten Monats — eine Kunstausstellung haben würden. Wie uns mitgeteilt wird, wird die hier geplante Kunstausstellung schon Mitte November, und zwar am 15., eröffnet werden.

// **Zur Predigerwahl.** Im großen Saale des Doob'schen Establishments hatten sich gestern Abend etwa 150 Herren eingefunden, um für die am nächsten Sonntag stattfindende Pfarrwahl eine nochmalige Vorbesprechung abzuhalten. Der Oberlandesgerichtsrat Tenge übernahm den Vorsitz. Die Meinungen, die von den sich zur: Worte meldenden Herren zum Ausdruck gebracht wurden, sind im Wesentlichen in den beiden Zuschriften enthalten, die wir in der gestrigen Nummer unseres Blattes unter „Stimmen aus dem Publikum“ zum Abdruck bringen konnten. Für die Wahl des Herrn Pastor Goellrich wurde namentlich geltend gemacht, daß 1) die Landgemeinde im Osten, die ja den neuen Pfarrer bekommt, ihn wünscht und allem Anscheine nach mit großer Einmütigkeit ihn wählen wird, und 2) daß nach der am vergangenen Sonntag abgehaltenen Vorversammlung und nach der allgemeinen Stimmung zu urteilen, nur die Wahl Goellrich's Aussicht hat, 3/4 aller Stimmen auf sich zu vereinigen, und 3) daß bei der Wahlpredigt des als vorzüglichsten Kanzelredners bekannten Herrn Goellrich die Kirche sehr stark besetzt war, was bei den anderen nicht in dem Maße der Fall gewesen ist. Für die Wahl des Herrn Pastor Ramsauer wurde besonders betont, daß es eine Pflicht der Dankbarkeit gegen den sehr beliebten und unermüdeten Geistlichen sei, daß man ihn wähle; nur dann würde er in seiner jetzigen Gemeinde dauernd bleiben. Die Mehrzahl der Versammelten bekräftigte die Wahl des Herrn Goellrich; am Schlusse der Versammlung forderte der Leiter derselben die Anwesenden auf, für Goellrich's Wahl nach Kräften einzutreten. Er betonte dabei besonders, daß nur in diesem Falle wirklich eine Wahl zustande kommen würde, daß aber im andern Falle sich die Wahl gesplitteln müßte. Die Anwesenden, die zum weitesten größten Teile derselben Meinung waren, nahmen mit Beifall davon Kenntnis; nur mehrere Herren, die am Sonntag die Wahl Ramsauer's bekräftigt hatten, in Anbetracht der als thatsächlich vorhanden anzunehmenden Majorität für Goellrich diesem bei der Wahl ihre Stimme geben werden.

* **Pfarrverwalter** am Sonntag, 14. Oktober. Stimmberechtigt sind alle selbständigen Männer der Pfarrgemeinde in Stadt- und Landgemeinde, welche das 25. Jahr vollendet haben, nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind und. Als selbständig ist derjenige nicht anzusehen, 1. der unter Kuratel steht, 2. der innerhalb des letzten Jahres Unterfützung aus öffentlichen Armenmitteln erhalten hat, 3. der ohne eigenen Heerd bei andern in Kost und Lohn steht. (R. V. G. Art. 14.) Zur Vermeidung des Gedränges bei der Wahl werden die Wähler dringend gebeten, durch den Hauptgang der Kirche zu der vor dem Thor aufgestellten Wahlurne zu gehen und nach Abgabe des Stimmzettels ihren Ausgang durch eine Seitenthür der Kirche zu nehmen. — Unmittelbar nach Schluß des Gottesdienstes, welcher um 10 Uhr beginnt, findet die Wahl des dritten Pfarrers statt.

* **Arnoldson-Konzert.** Der Billetverkauf für das Konzert der Mme. Egidie Arnoldson beginnt, wie unsere Leser aus dem heutigen Inserat ersehen können, Sonnabend, den 20. Oktober, in Ferd. Schmidt's Buchhandlung (Segelken). Wer sich den Genuß, die bedeutende Sängerin zu hören, verschaffen will, möge sich bald ein Billet besorgen, da das Konzert bald ausverkauft sein wird. Mme. Egidie Arnoldson giebt heute ihr erstes Gastspiel in Bremen als Nofine im „Barbier von Sevilla“. Als Einlage singt sie den Schattentanz aus „Dinorah“, den sie auch hier vortragen wird. Als Pianist wird im Konzert, wie bereits erwähnt, Dr. Otto Reigel mitwirken, über den einige Notizen von Interesse sein dürften. Der Geburtsort des Künstlers ist Falkenburg i. Pomern, wo er 1852 das Licht der Welt erblickte. Mit dem Besuch des Joachimsthalschen Gymnasiums und später der Universität verband er den des Kullak'schen Konservatoriums und promovierte 1875 zum Dr. phil. Nachher finden wir ihn als Begleiter von Pauline Lucca auf einer Konzertreise,

1879—81 als Musikdirektor am Strohburger Stadttheater, später als Lehrer am Konservatorium in Moskau und alsdann am Köhler Konservatorium. Als Musikreferent der „Kölnischen Zeitung“ und Verfasser eines Führers durch die Oper ist er weiteren Kreisen bekannt geworden.

~ **Kampfschiffverein.** In der gestrigen Monatsversammlung wurden zunächst einige neue Mitglieder aufgenommen. Sodann wurde seitens des Herrn Präsidenten die Mitteilung gemacht, daß die Vorbereitungen zur Weihnachfeier seitens des Vorstandes bereits getroffen seien, daß es aber einem Beschlusse des Vereins vorbehalten bleibe, dieselbe nach Wunsch zu gestalten; wegen einer etwaigen Verlosung ist bereits beim Ministerium die Genehmigung nachgesucht. Darauf machte Herr Major a. D. Strackerjan interessante Mitteilungen über seine Reise, welche er kürzlich als Mitglied der Kyffhäuser-Denkmal-Kommission zur Besichtigung des Denkmals machte. Die Kommission überzeugte sich, daß der Bau gute Fortschritte gemacht hat. Die untere Terrasse war ausgedehnt, wodurch ein Schaden von 20,000 Mk. entstand. Der Turm wird aus mächtigen Quadern erbaut, welche die Größe eines Hauses haben und im Bergwerk selbst gebrochen werden. Der Turm, welcher viereckig ist, wird in diesem Jahre fertig. Er ist innen hohl und hat unten eine große Halle. Dieselbe geht in der Mitte in ein zylindrisches Baumwerk über, um welches sich eine Wendeltreppe schlingt. Der ganze Turm ist in vier Etagen geteilt. Der Ausschuss beschloß, die Kaiserkrone, welche aus Mauerwerk geplant war, aus getriebenem Kupfer herzustellen, wodurch es ermöglicht wird, sie schmuckvoller zu gestalten. In der Krone können 20—30 Personen Platz finden. Die Einweihung des Denkmals kann bestimmt am 10. Mai nächsten Jahres stattfinden und es ist bereits eine Kommission gewählt, welche die nötigen Vorbereitungen zu treffen hat. Um die fehlenden 200,000 Mk. herbeizuschaffen, ist von den Vertretern sämtlicher Verbände die Verpflichtung übernommen, pro Kopf der Kriegervereine noch 25 Pfg. aufzubringen. Nach einer sorgfältigen Berechnung werden die Kosten damit auch dann gedeckt, wenn dieselben noch über den Anschlag hinauslaufen, was bei derartigen Kunstwerken leicht der Fall ist. Die Oldenb. Kriegervereine würden etwa 1800 Mk. zu leisten haben, eine verhältnismäßig niedrige Summe, wenn man bedenkt, daß 3. B. die Hamburger Vereine 9 Mk. pro Kopf aufgebracht haben. Der Antrag betr. die Bewilligung der genannten Summe seitens des Oldenb. Kriegervereines wird dem im nächsten Jahre stattfindenden Vertretertage zugehen. Wie der geniale Schöpfer des Denkmals, Herr Bruno Schmitz, der Denkmalkommission in einer längeren Darlegung auseinandersetzt, war sein Gedanke der, ein gewaltiges Denkmal zu schaffen, welches die deutsche Pracht und Macht dem Besucher unwiderstehlich zu Gemüte führt und dabei doch einfach, würdig, ernst ist, dem deutschen Soldatencharakter entsprechend. Um die kolossale Größe des Denkmals zu veranschaulichen, wurde erwähnt, daß die innere Terrasse allein 5000 Menschen faßt, einschließlich der Treppen haben dort sogar 7—8000 Menschen Platz. Der Herr Vortragende wies bei seinen interessanten Ausführungen, die wir nur im Auszuge wiedergeben haben, auf die im Vereinslokale eingrahmt vorhandene Abbildung des Denkmals hin.

+ **Die zur vierwöchigen Wehung eingezogenen Leher** sind der Meuten wegen heute in Hinrich's Lokal an der Melkenstraße inquartiert worden.

Δ **Der Verein zur Verbesserung der Pferde** zucht in den Aemtern Oldenburg, Westerstede und Varel hielt, wie alljährlich, gelegentlich des gestrigen Oktobermarktes den Verkauf von Stutenentern ab. Seitens der Auktionskommission waren 5 beste Tiere auf dem Doldgönnner Markt angefaßt, die am gestrigen Tage infolge der vielen Liebhaber leicht zu guten Preisen wieder zum Verkauf gelangten und zwar erwarben je ein Enter: 1) H. Hollwege-Dommerschwee, v. „Emu“, Preis 900 *M.*, 2) D. Wenke-Holle, v. „Wolff“, Preis 760 *M.*, 3) H. Bulling-Hahn, v. „Stürmer“, Preis 860 *M.*, 4) Gem.-Vorsteher Hansen-Schmitze, v. „Altrat“, Preis 810 *M.*, 5) Hausmann Dvye-Gristede (Alm Westerstede), v. „Altrat“, Preis 1060 *M.*

++ **Der Amerikaner Mr. Crouch** ist am vorgestrigen Tage mit einem Transport 15 hochgeleganter amerikanischer Traberpferde (Hengste und Stuten) hier eingetroffen. Die Tiere, welche trotz der langen Reise in recht gutem Zustande hier eintrafen, sind in H. Gerdes' Reitbahn aufgestellt, wo dieselben am gestrigen Tage von den zahlreich zum Markte hier anwesenden Landwirten besichtigt wurden. Drei der besten Tiere hat Mr. Crouch bereits einige Tage nach der Landung in Antwerpen daselbst zu hohen Preisen verkauft.

* **Naturwissenschaftl. Verein.** Auf die morgende Sitzung des Naturw. Vereins erlauben wir uns, die Mitglieder desselben auch an dieser Stelle aufmerksam zu machen. Herr Will. Hoyer wird in dem Hauptvortrage an der Hand von Schaufäden aus seiner reichhaltigen und wertvollen Mineraliensammlung über „Verfälschungen“ sprechen. Gäste sind willkommen.

-x- **Einen höchst fatalen Irrtum** beging gestern Abend in einer hiesigen Restauration ein Landmann aus dem Stadlande. Derselbe saß mit mehreren Herren am Bierische und griff, als er sich eine Cigarette anzünden wollte, da auf dem Tische keine Streichhölzer standen, in die Rocktasche, zog ein anscheinend leeres, bereits benutztes Couvert hervor, drehte sich daraus einen Zibbus und entzündete denselben an der Gasflamme. Kaum hatte er jedoch einige Züge aus seiner Cigarette gethan, als er plötzlich bestürzt aufsprang und alle Tischen durchsuchte. Die Tischgenossen, die natürlich ob dieses merkwürdigen Benehmens ihres Freundes sehr erstaunt waren, bemüht sich vergebens, von diesem eine Erklärung zu erhalten. Schließlich sank der Betreffende trostlos auf seinen Stuhl und erklärte, daß er sich soeben in der Eile mit einem Hundertmarkstücken eine Cigarette angezündet habe. Er habe denselben nach Abschluß eines Handels auf dem Markte in der Eile in das leere Couvert gesteckt und beim Anzünden der Cigarette

nicht gleich daran gedacht. Der von ihm benutzte

* **Sein für junge Kaufleute in Oldenburg** der am Donnerstag abgehaltenen Beisammung der Kaufleute des Heims für junge Kaufleute wurden der Bericht über die vorgelegte Jahresrechnung, welche eine Summe von 309 *M.* 93 *S.* und eine Ausgabe von 318 *M.* 10 *S.* ergab, also mit einem Fehlbetrag von 318 *M.* 10 *S.* die Hoffnung, daß die kleine Mehrausgabe durch die Beiträge gedeckt werden. In dankbarer Erinnerung an die 56 Geschäftsinhaber in Oldenburg und Oldenburg, die die leitende Kommission damit in die angenehme Lage setzten, den jungen Leuten an 35 Sonn- und Festtagen und abends ein schönes, warmes, helles Zimmer zu suchen bereit zu halten. Es wurden an 30 Abenden Vorträge, Besprechungen und Eingebungen abgehalten, die dem illustrierten Zeitungen, Fachschriften, Zeitungen ausgelegt. 70 bis 80 junge Leute haben in Oldenburg, 40, 30 und 20 diese gebotene Gelegenheit benützt, auf daß wohl behaupten, gern benützt. Wenn die Teilnehmer auch nicht die erwünschte Höhe erreicht haben, muß man doch rühmen, daß die jungen Leute einmal zum Besuche angehalten wurden, auch wenn einige fast immer wiedergekommen sind. Die Besucher sprachen öfter den Wunsch aus, daß sie an kleinen Spielen auch ein Amerikanisches Billard spielen möchte, und knüpften daran die Erwartung, daß durch Erfüllung dieses Wunsches der Besuch auch vermehrt würde. Aus diesem Anlaß hat die Kommission sich bei den kleinen Mitteln, die zur Verfügung stehen, Beschränkungen in den Ausgaben auferlegt, um die günstigen Gelegenheit ein solches Billard anzuschaffen, inzwischen gesehen ist. Es ist außerdem ein wackelnder Bücherstapel angekauft und neuer noch angekauft, um die Bücher, Licht und Heizung, wie im vorigen Jahre, in Eingebungen zu betreiben können. Die Kommission der Ansicht gelangt, daß ein Heim für junge Kaufleute in unserem Orte für die hiesigen Geschäftsinhaber, die jüngeren Leute ein außerordentlich nütziges Unternehmen ist, daß es erhalten bleibt, damit insbesondere die mannslehrenden eine Art Klublokal geachtet werden, unter guter Anleitung eine lehrreiche und angenehme Haltung finden und von rühmlichen, geschäftlichen Vorkommnissen abgehalten werden. Die Kommissionsmitglieder haben die Mitbürger, Interessenten und Freunde, welche die Bestrebungen unterstützen, den verbindlichsten Dank an die ganz ergebene Bitte verbunden wird, dieser Bitte treu bleiben zu wollen, da ohne Beiträge das Heim nicht erhalten werden können. Soll aber die Thätigkeit und Fürsorge der Kommission nicht zusammenkommen, so wäre es winzigenswert, daß die Kommissionsmitglieder die jüngeren Leute zum Besuche des Heims hielten. Anmeldungen werden gern entgegengenommen. Die Sammlung der Beiträge wird erstens gegen die Wiedereröffnung des Heims am Sonntag, den 1. November in Aussicht genommen ist. Die Kommission des Heims besteht aus den Herren: H. G. Gehrels, H. G. Hallerstedt, H. G. Müller, Chr. Steinmeyer, H. Willers.

~ **Ein Dampfboiler** ist auf der Seite in der Post in Thätigkeit, um das Quatember zu feiern, dort der erbgroßherzogliche Dampfer „Ludwig“ zu versetzen soll, welcher augenblicklich in Glesfeld liegt.

○ **Der starke Nebel** nötigte heute Morgen die wäcker zum Gebrauch ihrer Hüppen, deren einer in manchem für Feuerarm gehalten wurden.

X **Unfall.** Das hiesige Fochterden ein Mitglied der V.straße wollte gestern Morgen seiner Mutter, als diese aus dem Keller Kartoffeln holen wollte, ein Stützgerüst über die Vorderschwelle und fiel die Treppe hinunter. Glück zählte dieselbe nur 3 Stufen und da angeblich eine Warte lag, waren die Verletzungen, welche sie erlitt, nur unbedeutend. Es erlitt nur einige Verletzungen am Kopf und am rechten Arm.

~ **Landgemeinde Oldenburg.** Für die Gemeinde dürfte es gewiß von Interesse sein, zu wissen, wie viel Personen jetzt bereits aus der Alters-, Invaliden- und Unfallkasse unterstützt werden. Es haben sich nämlich zur Auszahlung gelangenden Renten zur Zeit eine bedeutende Höhe von 888 *M.* 99 *S.* erreicht. Die Zahl der erhaltenen Renten und die Höhe derselben sind im Betrage von zusammen 208 *M.* 81 *S.* 10 *P.* Die obigen 77 Personen haben allmonatlich ihre Renten beim Gemeindevorsteher ausstellen und beglaubigen lassen.

+ **Hatten.** 11. Okt. Ein junger Herr hat unlängst von durchziehenden Hengsten eine Anzahl für 20 *M.* Der Hengst scheint ein vortheilhaftes Exemplar zu sein; es wurden ihm kürzlich von einem Wirt in Oldenburg 80 *M.* für die Geige geboten.

+ **Kirchhatten.** 11. Okt. Das im vergangenen Jahre durch den Wind gefallene Holz, das sog. Kirchhatten, wurde zum größten Teil von Herrn Baumrathmeier an den Oldenburg verkauft. Täglich werden auf mehreren Stellen die schönen Stämme nach ihrem Bestimmungsorte Bis zum 1. Nov. muß alles abgehauen sein.

+ **Schnee bei Hatten.** Unter der Woche ist im sog. Tablenbusch haben unsere Jäger zu demselben Ort aufgetrieben. Es wurden Meher zu demselben als Jagdopfer wurde der schöne, aus mehreren alten Männern aus dem Busch geschossen, wurde alte Männchen, die es vorzogen, tags über die reiche der Schußweite sich fernzuzugeln, und nur wenige cinstreichender Dunkelheit geschossen, wie behauptet wurde, daß auch die älteren Weibchen, wie behauptet wurde, davon überzeugt, daß bei jenen derselbe sich nicht verirren

* Bund der Landwirte.

Oldenburg, 12. Oktober.

Die Förderung der Sache des Bundes der Landwirte... Herr Dr. Suckland, und der Reichstags... Herr Dr. Diederichsen... Herr Dr. Suckland... Herr Dr. Diederichsen... Herr Dr. Suckland... Herr Dr. Diederichsen...

Bund der Landwirte, seine bisherige Thätigkeit und seine fernere Notwendigkeit.

Herr Suckland giff in seinem Vortrage über dieses... die angeregte Thätigkeit der Landwirte... die angeregte Thätigkeit der Landwirte... die angeregte Thätigkeit der Landwirte... die angeregte Thätigkeit der Landwirte...

Oldenburg steht freilich in dieser Beziehung dem Osten... die hohen Preise sind aber ein Ausnahmefall... die hohen Preise sind aber ein Ausnahmefall... die hohen Preise sind aber ein Ausnahmefall... die hohen Preise sind aber ein Ausnahmefall...

Margarine mit Butter gemischt verkauft wird. Diese... Die neue agrarische Bewegung zuerst erkannt und uns... Die neue agrarische Bewegung zuerst erkannt und uns... Die neue agrarische Bewegung zuerst erkannt und uns... Die neue agrarische Bewegung zuerst erkannt und uns...

Unsere politischen Parteien und ihre Beziehungen zum deutschen Mittelstand.

Herr Reichstagsabg. Dr. Sahn, welcher sehr eingehend über... die Interessen der Landwirte... die Interessen der Landwirte... die Interessen der Landwirte... die Interessen der Landwirte...

Die Nationalliberalen haben erst jüngst auf ihrem Parteitag... die Nationalliberalen haben erst jüngst auf ihrem Parteitag... die Nationalliberalen haben erst jüngst auf ihrem Parteitag... die Nationalliberalen haben erst jüngst auf ihrem Parteitag...

Freisinnigen sind es nicht. Und mancher Streber, der früher als... die Nationalliberalen haben erst jüngst auf ihrem Parteitag... die Nationalliberalen haben erst jüngst auf ihrem Parteitag... die Nationalliberalen haben erst jüngst auf ihrem Parteitag...

Wenn wir wie heute hier zusammenkommen, so wollen wir... die Nationalliberalen haben erst jüngst auf ihrem Parteitag... die Nationalliberalen haben erst jüngst auf ihrem Parteitag... die Nationalliberalen haben erst jüngst auf ihrem Parteitag...

Die Nationalliberalen haben erst jüngst auf ihrem Parteitag... die Nationalliberalen haben erst jüngst auf ihrem Parteitag... die Nationalliberalen haben erst jüngst auf ihrem Parteitag... die Nationalliberalen haben erst jüngst auf ihrem Parteitag...

F. A. Eckhardt, Oldenburg, Kunstfärberei und Reinigung

für Herren- und Damen-Garderoben, fertig und getrennt, Möbel- und Dekorations-Gegenstände, Plüsch, Sammet, Seide, Handschuhe u. s. w.
Züll- und Mull-Gardinen werden gewaschen und auf Wunsch crème gefärbt. — Auswärtige Aufträge werden stets prompt befragt.

F. E. Krämer,

Kurwickstraße 11,
Schönfärberei u. chem. Wasch-
Anstalt.

Färberei für Herren- und Damen-Garderoben, fertig und getrennt, Kleider
auf Wunsch nach Probe gefärbt.
Färberei für Möbelstoffe und Gardinen jeder Art. Reinigen von Herren-
Kleidern, gestickten, gefütterten u. wattierten Gegenständen, Haus- u. Geschäftskleidern mit jedem Besatz. Gardinen werden gewaschen und crème gefärbt und wie bekannt.
Auswärtige Aufträge werden prompt befragt.
NB. Sonntags für das Geschäft geschlossen.

Carl Wille,

Stausstraße 10,
empfiehlt komplette Ausstattungen in
Holz- und Birkenwaren für Küche und
Wohngänge, sowie Trittleiten, Blumen-
füßel, Butterkarren, Schlachtermöbel,
Molkereimöbeln, Kamin, Holzschuhe,
Plättchen, Mägelchen, alle feineren
Birkenwaren und sämtliche Sorten
Matten zu billigen Preisen.
Spezialität: eichene Eimer und
Waschgeschüre.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Fund's Milk-Seife

hergestellt aus reiner, bester Kuh-
milch, macht die sprödeste Haut
zart und weich wie Sammet.
Dresdner Molkerei
Gebrüder Fund
in Dresden.
Zu haben in Oldenburg in den
meisten Drogen-, Seifen-, Par-
fümerie- und Kolonialwarenhdlg.

enaf. u. deutsche, in prima
Qualität auf Garantie,
Messer und Gabeln, Schlachter-
Sack- und Wiegemesser, Taschen-
messer und Scheren. Brit.-Eh-
läffel und Plättchen empfiehlt billigst
W. Dannemann, Stausstraße 7.

Umzugshalber zu verkaufen: zwei schöne,
fast neue Teppiche, einen von Plüsch, groß:
4,80 Mtr. lang und 4,24 Mtr. breit, Preis
120 M., einen Tapestry 4,84 Mtr. lang und
4,24 Mtr. breit, Preis 80 M.
Amalienstraße 15.

Schloß
Rheinberg
Schaumweinbrennerei.
Geisenheim a. Rh.
Rheinberg-Gold.
Feinsten
deutscher Sekt.

Mein-Verkauf für das Großherzogtum
Oldenburg und Ostfriesland:
W. Brünjes,
Weinhandlung, Oldenburg.

Oberhausen. Empfehle meinen Eber
zum Decken.
Joh. Diedr. Lange,
Gemeindevorsteher.

Dänikhorsterfeld. Empfehle meine
beiden angeführten
Eber
zum Decken; auch bin ich nicht abgeneigt,
einen davon zu verkaufen.
J. S. Schröder.

Osn. Empfehle meinen prämierten
Mischier zum Decken.
Köster.

Osn. Empfehle meinen prämierten
Eber (Yorkshire-Vollblut) zum Decken.
Köster.

Mischhauserfeld.
Ich empfehle meine beiden angeführten
Eber zum Decken, der eine ist prämiert.
G. Eilers.

500,000 Mark

betragt im glücklichsten Falle der Haupttreffer in der
238sten Grossherz. Mecklbg. Schwerin'schen Landeslotterie,
welche von der Regierung genehmigt und garantiert ist.

Verzeichnis
aller 37,500 Geldgewinne.

Der Haupttreffer beträgt im glücklichsten Falle:
500,000 Mk.

Speziell sind die Gewinne wie folgt eingetheilt:

1 à M.	300000	=	300000
1 à „	200000	=	200000
1 à „	100000	=	100000
1 à „	60000	=	60000
2 à „	50000	=	100000
2 à „	40000	=	80000
2 à „	30000	=	60000
1 à „	25000	=	25000
1 à „	20000	=	20000
7 à „	10000	=	70000
25 à „	5000	=	125000
209 à „	3000	=	627000
10 à „	2000	=	20000
492 à „	1000	=	492000
665 à „	500	=	332500
81 à „	300	=	24300
36000 Gewinne à M. 200	=	M. 7.200.000	
— M. 150	=	M. 4.500.000	
— M. 100	=	M. 3.000.000	
etc. etc. zusammen			
37,500 Geldgewinne.			

Diese grosse Geldlotterie enthält nur
**75,000 Originallose und
37,500 Geldgewinne.**
Die Gewinnchance ist also sehr bedeutend.
Jedes zweite Loos gewinnt.

Alle 37,500 Geldgewinne werden ähnlich wie
in der preussischen Classenlotterie in 6 rasch
aufeinanderfolgenden Classen ausgelost und
sofort baar ausbezahlt.
Der Preis der Originallose ist amtlich festgestellt.
Für die Ziehung der 1. Klasse,
welche am
5. November d. J.
unwiderruflich beginnt, versende ich die Original-
lose zu den amtlich festgesetzten Preisen.
Achtel Originallose à M. 1.65
Viertel „ „ „ 3.30
Halbe „ „ „ 6.60
Ganze „ „ „ 13.20

Die Einwendung des Betrages kann in Bank-
noten, Postmarken oder durch Postanweisung
geschehen, auf Wunsch auch gegen Nachnahme.
Sofort nach Empfang des Betrages versende ich die
Originallose in verschlossenem Convert direct an
jeden Besteller. Jeder Besteller erhält einen
genauen Verlosungsplan gratis und nach jeder
Ziehung die amtliche Ziehungsliste. Ich bitte
die Bestellungen möglichst umgehend einzun-
senden, um dieselben exact ausführen zu können.
D. Lewin, Staatlich concessionirte
Lotterie-Hauptcollekte
Neustrelitz (Mecklenburg).

Vorschriftsmässige
Rekruten-Ausrüstung,
als:
Büsten, Buschfellen, Unterzeuge, Socken, Handschuhe,
Hosenträger etc.
empfehle zu bekannten billigen Preisen
L. Ciliac,
Donnerschwerstraße Nr. 11, gegenüber der Infanterie-Kaserne.
Akt.-Ges. f. Maschinbau u. Eisenindustrie, Varel a. d. Jade
Maschinenfabrik, Reifeschmiede, Eisen- u. Metallgießerei.

Infolge der von gegenseitiger Seite aus-
geprägten und in der hiesigen „Nachr.
f. St. u. L.“ gebrachten Notiz, daß ich nach
Holland verzöge, fanden sich meine hiesigen
Gläubiger behufs Abrechnung anstandslos
alsbald bei mir ein. Sollte noch jemand,
außer Gericht und Anwalt, Forderungen
an mich zu haben glauben, der wolle sich behufs
sofortigen Begleichs melden.
Christian Wagner.

Die neueste, beste und
billigste
Waschmaschine
von
B. Fortmann & Co.,
21, Langestr. 21,
liefert bei leichter Handhabung
in kürzester Zeit absolut
schonend die sauberste Arbeit.
Preis: 16 Mk.
Jedes Stück zur Probe.
NB. Die Maschine ist kein Stampf-
apparat, sondern ein großer eisener
Behälter mit Einrichtung.
Ferner empfehlen
Wring- u. Rollmaschinen.

Beilken & Co.,
Rosenstr. 16. Rosenstr. 16.
Maschinenort, Backtorf,
Grabtorf
in bester, trockener Ware.
Westf. Nusskohlen,
Salonkohlen, Antracitkohlen
nur prima Qualität.
Besten
westf. Nuß-Coaks,
klein zerstücktes Brennholz,
Torfstreu u. Torfstreumull,
wie auch
Roggenlangstroh und
Häcksel
tiefer zu billigsten Tagespreisen.
Beilken u. Co.,
Rosenstr. 16. Rosenstr. 16.

Königr. Sachs.
Bauschule Döbeln
Dir. Schoerer (geb. 1. Roda).
Starke schöne Mägenstäbe billigst.
J. Degen, Damm 15 (Schloßplatz).

Zu verkaufen 2 Waupläge in der
straße.
Bakannen und Nesselglocken
Eisfisch. Gewicht zum 1. Sept.
Knecht von 16-18 Jahren.
Ein erfahre. gebild. jung. Mann,
welch. hoch. faun. such. i. an bes. h.
Ww. Nachw. u. s. w.
Auf sofort
eine jüngere Wadg (16-18 J.)
Küche. Krach. Nasse.
Knechte u. Mädchen in
Ww. Nachw. u. s. w.
Sucht ein junges Mädchen
J. Doeper, Adm.

In belegen und anzufragen
Oldenburg. Anzufragen
sucht zum 1. November
auf erste durchaus
Hypotheken 7500 M.
6500 M. und 6000 M.
4 % Zinsen. Auskunft
J. A. Calber.

Vereins- und Vergnügungs-
Turnverein „Glück“
Großer Ball
am Freitag, den 19. Okt. d. J.
im Saale des Herrn J. Müller
Oldenburg.
Entree für Tänzer 1 M., für
Anfang 5 Uhr.
Es ladet freundlich ein
Buttefeld. Am Erntedankfest
Ball für Jedermann
wozu freundlich einladet
Oberlthe. Am Erntedankfest
Ball des Klubs Germania
bei S. Rippen, wozu freundlich
Ost und West
Am Sonntag, den 21. Okt.
5 Uhr: Generalversammlung
Kieder Krüge. Neuwahl des
Ballangeleherheit.

Wisting. Am Erntedankfest
Ball (Anfang 5 Uhr)
wozu freundlich einladet
Wegloh. Am Erntedankfest
BALL
und bei günstiger Witterung
Anfang 2 Uhr nachmittags,
einladet
Kriegerverein
Dhmsfeld.
Am Sonntag, 14. Okt.

abends 6 Uhr:
beim Ran. Siebels in Döbeln.
Um pünktliches Erscheinen wird
Der
Neuenfeng. Am Erntedankfest
Zanzmuß,
wozu freundlich einladet
Neuenfeng. Am Sonntag, d. 4.
Zanzmuß,
wozu einladet
Ipswege. Sonntag, den 4. Nov.
Zanzmuß,
wozu freundlich einladet
Weisendorf. Freitag, d. 19. Okt.
Gruteball,
wozu freundlich einladet